

An die Redaktionen

# Dem Fremden der Nächste sein

## Flüchtlingshilfe erhält ersten Preis im Wettbewerb „Westfalen bewegt“

**Hövelhof/Münster.** Es gibt viele Gründe, aus denen Menschen zu uns kommen. Sei es, weil sie in ihrer Heimat verfolgt werden, weil dort Krieg ist oder sie die Lebensbedingungen katastrophal finden. In Deutschland angekommen sehen sie sich mit einer schwierigen Situation konfrontiert: fehlende soziale Kontakte und Sprachkenntnisse sowie bürokratische Herausforderungen. Den Menschen die Eingewöhnung in ihre neue Umgebung zu erleichtern, sie dauerhaft und nachhaltig zu integrieren, hat sich der Sport- und Jugendclub (SJC) Hövelriege zum Ziel gesetzt. „Menschen sehen die Not, in der andere Menschen sich befinden. Sie nehmen sich ihrer an, wollen dem Fremden einfach nur der Nächste sein und verlassen sich nicht allein darauf, dass der Staat es schon richten wird. Das ist beispielhaftes bürgerschaftliches Engagement“, begründet Dr. Karl-Heinrich Sümmermann, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Westfalen-Initiative, warum deren Jury das Projekt „Flüchtlingshilfe Hövelriege“ mit dem ersten Preis im diesjährigen Wettbewerb „Westfalen bewegt“ ausgezeichnet hat.

Intensiver ehrenamtlicher Einsatz für die Integration von Flüchtlingen hat beim SJC Hövelriege schon eine fast zwei Jahrzehnte währende Tradition. Vorrangig nahmen sich die Sportler der Menschen aus Afrika und dem ehemaligen Jugoslawien an. „Die aktuelle Zuwanderung aber erfordert neues Engagement. Die Zahl der Flüchtlinge steigt und damit die Herausforderung. Wir wollen und müssen die Hilfe vernetzen und koordinieren“, skizziert Martin Bretschneider die aktuelle Entwicklung. Der SJC-Fußballobmann ist eine treibende Kraft der Flüchtlingshilfe.

Die Neuankommlinge werden eingebunden in das Vereinsleben und den Ort. Sie können das Sportclubheim und die Anlage des SJC als Treffpunkt nutzen. Deutschkurse, juristische Beratung, traumapädagogische Hilfe, Unterstützung beim Einkauf und bei anderen alltäglichen Anforderungen des Lebens – die Aufgaben der Helfer sind vielfältig. Zu deren erfolgreicher Bewältigung hat der Sportverein die Gemeinde Hövelhof und die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock, den Verein „Generation Vielfalt“, DRK, HoT und Caritas der Gemeinde und alle Mitglieder des „runden Tisches zur Flüchtlingshilfe“ als Kooperationspartner gewonnen.

„Die Menschen erhalten hier eine neue Heimstatt. Sie werden eingebunden in die Fußballabteilung, in die Kinderkulturgruppe und soziokulturelle Arbeit, in Theatergruppen und Jugendfreizeiten. Durch dieses bürgerschaftliche Engagement ist eine Kultur des Umgangs miteinander entstanden, die ein rein verwaltungstechnisches Abarbeiten der Aufgaben nicht leisten kann. Das geht weit über ein administratives Herangehen an die Menschen hinaus. Dadurch fühlen sich die Flüchtlinge an- und in ihrer Situation und ihrem Schicksal ernst genommen“, lobt Bürgermeister Michael Berens die Initiative, die dazu beitrage, Barrieren im Miteinander abzubauen.

„Gleichzeitig haben die Flüchtlinge für uns Namen und Gesichter bekommen. Sie sind für die Hilfe und Unterstützung dankbar und bereichern auch unser Leben“, ergänzt Martin Bretschneider. Er bezeichnet den Preis der Westfalen-Initiative als „Auszeichnung für die engagierte ehrenamtliche Hilfe für Flüchtlinge in der Gemeinde“. „Dieses ehrenamtliche Engagement in unserer Region ist beispielhaft. Umso mehr freut es uns, dass der SJC Hövelriege diese besondere Auszeichnung erhält. Allen Beteiligten, die durch ihre Ideen und uneigennützigere Bereitschaft beim SJC mitwirken, wünschen wir auch in Zukunft die nötige Kraft für die Umsetzung der vielfältigen Angebote“, erläu-

tert Franz Lipsmeier, warum auch die von ihm als Vorstandsvorsitzenden geführte Volksbank Delbrück-Hövelhof eG und die WGZ Bank AG dieses bürgerschaftliche Engagement finanziell fördern. Denn ehrenamtlicher Einsatz gerät bald an seine Grenzen, wenn er ganz ohne Geld auskommen muss. Für vorerst sechs Monate soll in Hövelhof eine Kraft weiteres bürgerschaftliches Engagement akquirieren und koordinieren. Fahrdienste fallen an. Dolmetscher und Sprachlehrer werden benötigt. Außerdem müssen Benzinkosten und Mahlzeiten bezahlt werden. Angesichts dieser Herausforderungen ist zugleich klar, wofür die 10.000 Euro Preisgeld verwandt werden. Mit seinem Ansatz erfüllt das Projekt alle wesentlichen Kriterien des Wettbewerbs „Westfalen bewegt“. Der war in diesem Jahr zum dritten Mal ausgeschrieben. Er richtet sich an Gruppen in Westfalen, die in nachahmenswerter Weise die Gestaltung der Zukunft selbst in die Hand nehmen und nicht allein auf staatliche oder bereits institutionalisierte Hilfe bauen. Dieses beispielhafte bürgerschaftliche Engagement fördert die Westfalen-Initiative in 2015 im Einzelfall mit bis zu 10.000 Euro. Insgesamt stehen in diesem Jahr 37.000 Euro zur Verfügung.

Münster, 21. Juli 2015

**[www.westfalenbeweger.de](http://www.westfalenbeweger.de)**  
**[www.westfalen-initiative.de](http://www.westfalen-initiative.de)**

**Kontakt: Christoph Boll, Westfalen-Initiative, Tel. 0251 5915585**  
**[cboll@westfalen-initiative.de](mailto:cboll@westfalen-initiative.de)**

**Zur Westfalen-Initiative:**

Die Westfalen-Initiative will die westfälische Identität schärfen und das bürgerschaftliche Engagement in Westfalen stärken. Sie setzt gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Westfalens Impulse für die Region, damit diese sich im Wettbewerb der Regionen behauptet und ihre in Geschichte und Tradition entwickelten Stärken voll entfaltet. Die Aktivitäten der Westfalen-Initiative sind vielfältig. Sie reichen von kulturellen Projekten über die Stärkung der Stadt- und Regionalentwicklung bis zu Innovationsprojekten. Die Westfalen-Initiative im Internet: **[www.westfalen-initiative.de](http://www.westfalen-initiative.de)**

**Westfalen-Initiative**

**Piusallee 6**

**48147 Münster**

Tel.: 0251 591 6406

Fax: 0251 591 3249

[info@westfalen-initiative.de](mailto:info@westfalen-initiative.de)

[www.westfalen-initiative.de](http://www.westfalen-initiative.de)

[www.westfalen-initiative.de](http://www.westfalen-initiative.de)

Westfalen-Initiative, Piusallee 6, 48147 Münster, Telefon 0251 591 6406, Telefax 0251 591 3249, [info@westfalen-initiative.de](mailto:info@westfalen-initiative.de)

Stiftung Westfalen-Initiative für Eigenverantwortung und Gemeinwohl

Vorstandsvorsitzender : Dr. Karl-Heinrich Sümmerrmann, Geschäftsführung: Dr. Eberhard Christ, Dr. Niels Lange

Verein Westfalen-Initiative e. V.

Vorsitzender: Dr. Peter Paziorek, Geschäftsführender Vorstand: Dr. Eberhard Christ